



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt:		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0313 Status: öffentlich Datum: 07.12.2012
Termin	Beratungsfolge:	
08.11.2012	Schulausschuss	
22.11.2012	Kreisausschuss	
20.12.2012	Kreistag	

Bezeichnung:

Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag
hier: Bau einer Turnhalle und Aula für das St.-Viti-Gymnasium Zeven

Sachverhalt:

Mit dem beigefügten Schreiben vom 18.06.2012 beantragt die CDU/FDP-Gruppe im Rotenburger Kreistag den Bau einer neuen Turnhalle in Ergänzung mit einer der Schülerzahl angemessenen Aula für das St.-Viti-Gymnasium Zeven. Der Antrag ist vom Kreistag am 05.07.2012 zur weiteren Beratung an den Schulausschuss verwiesen worden.

Eine Prüfung hat ergeben, dass auf dem Schulgrundstück weder eine Sporthalle noch eine Aula neu errichtet werden können. Es bedürfte sowohl einer Änderung des Bebauungsplanes als auch des Erwerbs von weiteren Grundstücken, da die zulässige Überbaubarkeit des jetzigen Schulgrundstücks ausgeschöpft ist und Bauabstände nicht mehr einzuhalten sind. Da beide Schulen kein Interesse an einem ausgelagerten Standort für eine Außenstelle haben, soll der (perspektivische) Sportstättenbedarf im folgenden dargestellt werden.

Bestand an Sportübungseinheiten

Das St.-Viti-Gymnasium verfügt im eigenen Schulgebäude über eine anrechenbare Turnhalle (1 Übungseinheit) und eine kleine Gymnastikhalle, die aber für den schulischen Sportbetrieb nicht wirklich nutzbar ist und außer Betracht bleibt. Darüber hinaus werden die Sporthalle des KIVINAN-Bildungszentrums (3 Sportübungseinheiten) und die Sporthalle der Janusz-Korczak-Schule (1 Sportübungseinheit) ebenso mitgenutzt wie die Außersportanlage bei den Berufsbildenden Schulen Zeven, die aus einem Rasenspielfeld, einer 100m Laufbahn, einer Kugelstossanlage und einer Weitsprunganlage sowie einem Beachvolleyballfeld (3 Sportübungseinheiten) verfügt. Der Schwimmunterricht findet im Hallenbad Aqua Fit in Zeven statt.

Rechnerischer Bedarf

Im St.-Viti-Gymnasium ist die Schülerentwicklung seit dem Schuljahr 2009/10 mit 1.216 Schülerinnen und Schülern kontinuierlich rückläufig auf nunmehr 1.099 im Schuljahr 2012/13. Die Schülerzahlen werden weiter zurückgehen auf deutlich unter 900 und damit auch die Anzahl der Klassen von jetzt 47 auf voraussichtlich 36, wobei der langfristige (10jährige) rechnerische Bedarf unverändert zwei Sportübungseinheiten, davon eine im Freien und eine überdacht, betragen wird.

Auslastung

Bedingt durch notwendige Stundenplanumstellungen, hinzukommende oder wegfallende Angebote oder die jeweilige Unterrichtsversorgung kann die tatsächliche Nutzung von Sporthallen nur eine Momentaufnahme sein. Ausgehend von schultäglich 10 Unterrichtsstunden nutzt das St.-Viti-Gymnasium die eigene Sporthalle alleine (mit maximal 50 möglichen Unterrichtsstunden), ebenso die BBS-Sporthallen an drei Nachmittagen und an einem Vormittag mit zusammen 14 Unterrichtsstunden (mit rechnerisch 42 Unterrichtsstunden) und zu weiteren Zeiten mit der Nutzungsmöglichkeit von ein oder zwei Hallendritteln in insgesamt 20 Unterrichtsstunden; außerdem findet an zwei Wochentagen jeweils in der 7. und 8. Stunde Sportunterricht in der Sporthalle der Janusz-Korczak-Schule statt. Rein mathematisch betrachtet stehen damit mehr mögliche Sportunterrichtsstunden zur Verfügung als Pflichtstunden zu erteilen sind.

Unterrichtsanforderungen

Unabhängig vom rechnerischen Bedarf an Sportübungseinheiten müssen in einem Gymnasium die Anforderungen aus dem Kerncurriculum Sport für die Schuljahrgänge 5 – 10 sowie das für eine gymnasiale Oberstufe erfüllt sein. So sind am Ende des Jahrgangs 9 mindestens drei verschiedene Zielschusspiele (z.B. Basketball), ein Rückschlagspiel (z.B. Volleyball) und ein Endzonenspiel (z.B. Frisbee) zu berücksichtigen und auch im Prüfungsfach Sport müssen aus dem Erfahrungs- und Lernfeldbereich B – Spielen – drei sportpraktische Inhalte enthalten sein, wobei ein Zielschuss- und ein Rückschlagspiel enthalten sein muss. Mit Handball, Volleyball, Basketball, Badminton und Tennis sind diese Anforderungen nicht nur erfüllt, es bestehen hinreichende Wahlmöglichkeiten (zur Außensportanlage siehe unten).

Nutzungsbesonderheiten und –einschränkungen

Die Sportstätten auf den Schulgrundstücken des KIVINAN-Bildungszentrums und der Janusz-Korczak-Schule werden gemeinsam genutzt. Dies erfordert zwar einen zusätzlichen Organisationsbedarf und bringt auch leichte Erschwernisse mit sich, ist aber durchweg üblich, so auch an den anderen Standorten kreiseigener Schulen (Gymnasium Bremervörde und Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule Bremervörde oder Ratsgymnasium Rotenburg und Pestalozzischule Rotenburg mit jeweils gemeinsam genutzten Sporthallen). Und in den Schulbauhandreichungen ist festgehalten, dass Flächen- und Raumarten nicht in jeder Schule vorkommen müssen. Die Sporthalle des KIVINAN-Bildungszentrums ist energetisch und innen mit dem Sporthallenboden umfangreich saniert worden, mit neuem Prallschutz und hochziehbaren Handballtoren wurden Sicherheit und Nutzbarkeit verbessert. Zu bestätigen ist allerdings ein schulischerseits geltend gemachter Handlungsbedarf insbesondere bei der Außensportanlage, insbesondere das Rasenspielfeld und die Laufbahn, aber auch die übrigen Bereiche, bedürfen dringend einer Sanierung. Ein sich durch den Ganztags schulbereich möglicher Weise ergebender Engpass in der Bereitstellung von Sportangeboten in der 7. und 8. Unterrichtsstunde sollte dagegen mit organisatorischen Maßnahmen kein wirkliches Problem werden dürfen.

Pausenhalle (Forum/Aula)

Das Forum im St.-Viti-Gymnasium wurde in der Vergangenheit mehrfach vergrößert, hat insgesamt eine Größe von ca. 888 qm und wird insoweit den Flächenvorgaben der Schulbauhandreichungen für gemeinsame Veranstaltungen mehr als gerecht. Es dient im Schulalltag als Pausenhalle, wird für Informationsveranstaltungen genutzt, verfügt über einen kleinen Bühnenbereich und lässt durchaus auch aufführende Veranstaltungen zu. Allerdings ist es als Forum auf Grund der tatsächlichen Gegebenheiten (Form, Stufen, Randbereiche) nicht uneingeschränkt nutzbar, insbesondere bei Veranstaltungen mit größeren Teilnehmerzahlen sind Beeinträchtigungen möglich oder lassen im Einzelfall eine Durchführung nicht in der beabsichtigten Form zu. Für einen Schulträger ist dies jedenfalls keine Verpflichtung zu baulichen Maßnahmen, zumal auch das Forum mit Mensabereich des KIVINAN-Bildungszentrums oder auch die dortige Dreifeldhalle vom St.-Viti-Gymnasium genutzt werden kann. Die Nutzbarkeit der Pausenhalle als Forum könnte aber – auch im Sinne von Barrierefreiheit – verbessert werden, indem der Stufenbereich ebenerdig gestaltet wird.

Fazit

Es besteht kein zwingender Baubedarf für eine Sporthalle oder eine Aula. Vorrangig sollten die Außensportanlagen saniert und damit vor allem dem Gymnasium die Möglichkeit eröffnet werden, sich im Unterrichtsfach Sport qualitativ profilieren zu können. Dazu kann auch eine (eingeschränkte) Umstrukturierung von Kugelstoss- und Weitsprunganlage gehören mit einem optionalem Platz für ein weiteres Kleinspielfeld. Die Pausenhalle / das Forum kann mit vertretbarem Aufwand nicht mehr erweitert, die Nutzbarkeit dagegen noch verbessert werden.

Nach entsprechenden Empfehlungen im Schulausschuss am 08.11.2012 sowie im Ausschuss für Hoch- und Tiefbau am 13.11.2012 hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 22.11.2012 dem Kreistag folgenden Beschluss empfohlen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit der Planung eines Hallenneubaus oder –anbaus auf dem Gelände des St.-Viti-Gymnasiums im Sinne einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Hierzu werden Planungskosten in Höhe von 25.000 Euro in den Haushalt 2013 eingestellt.

Luttmann